

103 — 130 →

B

CORPORATE GOVERNANCE

B

CORPORATE GOVERNANCE

105 **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

109 **AUFSICHTSRAT**

109 Mitglieder des Aufsichtsrats

109 Ausschüsse des Aufsichtsrats

110 **MANDATE**

110 Mandate des Vorstands

110 Mandate des Aufsichtsrats

111 **CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT**

117 Vergütungsbericht

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



PROF. DR. WULF VON SCHIMMELMANN
Aufsichtsratsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Deutsche Post DHL Group hat sich im Geschäftsjahr 2014 in einem anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld weiterhin erfolgreich als bevorzugter Anbieter, attraktives Investment und präferierter Arbeitgeber in ihrem Markt entwickelt. Der Konzern hat aufbauend auf der „Strategie 2015“ frühzeitig die Weichen dafür gestellt, sich auch über den aktuellen Planungszeitraum hinaus positiv weiterzuentwickeln. Mit der „Strategie 2020: Focus.Connect.Grow.“ untermauert Deutsche Post DHL Group ihren globalen Führungsanspruch in der Logistikbranche und definiert die strategischen Prioritäten für die kommenden Jahre.

Den Vorstand beraten und überwacht

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2014 intensiv mit der Umsetzung der „Strategie 2015“, der künftigen „Strategie 2020“ sowie den Ergebnissen des Konzerns und seiner Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Lage befasst. Dazu wurde er vom Vorstand zeitnah und umfassend über Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns, über strategische Maßnahmen und wichtige Geschäftsvorgänge, über die Entwicklung der Akquisitionen, die Compliance und deren Management, über Risikolage und -management sowie alle wichtigen Fragen der Planung und ihrer Umsetzung informiert – der Aufsichtsratsvorsitzende auch laufend zwischen den Aufsichtsratssitzungen. Besonders ausführlich beraten wurden Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, auch vorab in den zuständigen Ausschüssen.

Acht Sitzungen im Berichtsjahr

Im ersten und zweiten Halbjahr fanden jeweils vier Aufsichtsratssitzungen statt. Alle Mitglieder haben an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Teilnahmequote lag insgesamt über 95 %.

In der Bilanzsitzung am 11. März 2014 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2013 in Anwesenheit der Abschlussprüfer eingehend erörtert und gebilligt. Dem Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2013 haben wir uns nach eingehender Prüfung angeschlossen. Darüber hinaus haben wir einer Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft zwecks Finanzierung eines Aktienrückerwerbs zur Bedienung der im Jahr 2014 fälligen aktienbasierten Vergütung von Führungskräften zugestimmt. In dieser Sitzung wurden auch die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet. Überdies haben wir uns mit den variablen Vergütungskomponenten befasst, insbesondere mit deren Zielerreichungsgraden. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit erörtert. Ferner hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Niederlegung des Vorstandsmandats von Bruce Edwards zustimmend zur Kenntnis genommen. Als Nachfolger wurde John Gilbert für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellt.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. März 2014 hat der Vorstand die „Strategie 2020: Focus.Connect.Grow.“ vorgestellt und ausführlich erläutert. In einer weiteren außerordentlichen Aufsichtsratssitzung, die unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 27. Mai 2014 stattfand, wurde die Besetzung der Ausschüsse beschlossen. Da Hero Brahms wegen des Erreichens der Altersgrenze mit Ende der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Stefan Schulte als dessen Nachfolger zum Vorsitzenden des Finanz- und Prüfungsausschusses gewählt. Die aktuelle Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse ist auf Seite 109 dargestellt.

In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2014 haben wir die IT-Strategie des Konzerns erörtert und uns mit bevorstehenden Mandatsverlängerungen bzw. Mandatswechseln von Vorständen befasst.

Anfang Juli wurde die Niederlegung des Vorstandsmandats von Angela Titzrath im schriftlichen Umlaufverfahren von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zustimmend zur Kenntnis genommen. In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 8. Juli 2014 wurde die Mandats- und Vertragsverlängerung von Jürgen Gerdies für weitere fünf Jahre beschlossen.

Am 22. und 23. September 2014 fanden eine Aufsichtsratssitzung sowie eine Klausurtagung des Aufsichtsrats statt. In der Aufsichtsratssitzung wurde vor allem die Angemessenheit der Vorstandsvergütung betrachtet. Es wurde beschlossen, die Zuständigkeit für M & A-Transaktionen vom Finanz- und Prüfungsausschuss auf den Strategieausschuss zu verlagern. In der Klausurtagung waren externe Vorträge aus Kunden- und Investorensicht sowie Redner zu den Themen soziale Nachhaltigkeit von Logistikunternehmen und Führungskultur Basis für eine intensive Diskussion im Plenum. Die Umsetzung der „Strategie 2015“ sowie die Verankerung der „Strategie 2020“ im Konzern und den Unternehmensbereichen standen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Unterstützung der Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder fand im Anschluss ein Directors' Day mit Vorträgen ausgewählter Referenten statt.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 31. Oktober 2014 haben wir die Bestellung von Melanie Kreis zum Mitglied des Vorstands und zur Arbeitsdirektorin beschlossen.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2014 am 10. Dezember haben wir nach ausführlicher Erörterung den Geschäftsplan 2015 verabschiedet und die Zielvereinbarungen 2015 für den Vorstand festgelegt. Zudem wurde die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft zwecks Finanzierung eines Aktienrückerwerbs zur Bedienung der im Jahr 2015 fälligen aktienbasierten Vergütung von Führungskräften beschlossen. Überdies haben wir erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Ausschüsse haben intensiv gearbeitet

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal. Tagesordnungspunkte waren vor allem Vorstandsangelegenheiten und die Vorbereitung der jeweiligen Aufsichtsratssitzungen.

Der Personalausschuss ist zu vier Sitzungen zusammengekommen und hat sich unter anderem mit den Themen Frauen in Führungspositionen, Personalentwicklungsmaßnahmen, der konzernweiten Initiative „Certified“, mit der Mitarbeiterengagement und kultureller Wandel gefördert werden, sowie der jährlichen Mitarbeiterbefragung befasst.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss trat zu sieben Sitzungen zusammen. Nach dem Ausscheiden von Hero Brahms verfügen sowohl Dr. Stefan Schulte, seit dem 27. Mai 2014 Vorsitzender des Ausschusses, als auch Simone Menne, Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses seit dem gleichen Datum, über den vom Aktiengesetz geforderten Sachverstand für Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Ausschuss prüfte in der März Sitzung den Jahres- und Konzernabschluss 2013 und empfahl dem Aufsichtsratsplenium, die Abschlüsse zu billigen. Die Abschlussprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen und auch die Ergebnisse der durch den Ausschuss festgesetzten Prüfungsschwerpunkte für das Jahr 2013 sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen im Einzelnen erläutert. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Finanz- und Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 sowie des Halbjahresfinanzberichts beauftragt und Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Die Quartalsfinanzberichte und der Halbjahresfinanzbericht wurden nach prüferischer Durchsicht vor Veröffentlichung im Ausschuss gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. In der März Sitzung wurden außerdem Empfehlungsbeschlüsse an den Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung gefasst. Turnusmäßig wurden zudem die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements des Konzerns besprochen. In seiner Sitzung am 18. Juni 2014 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss über die Prüfungsergebnisse der Internen Revision informiert sowie Maßnahmen zur Implementierung der Empfehlungen des Abschlussprüfers zum Prüfungsschwerpunkt erörtert. In der Sitzung am 16. September 2014 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss vom Chief Compliance Officer einen ausführlichen Bericht zur Compliance geben lassen. Vornehmlich ging es dabei um die Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und des Compliance-Managements. Außerdem wurde dem Plenum empfohlen, die Zuständigkeit für M & A-Transaktionen vom Finanz- und Prüfungsausschuss auf den Strategieausschuss zu verlagern. Des Weiteren wurde die Anlagestrategie für Vermögen zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen erörtert. Am 3. Dezember 2014 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Konzerngeschäftsplan für das Jahr 2015 befasst und dem Aufsichtsrat die Zustimmung empfohlen. Der Ausschuss hat sich regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem auseinandergesetzt. Die Angemessenheit des Rechnungswesens im Konzern hat der Ausschuss gemeinsam mit dem Abschlussprüfer diskutiert.

Der Strategieausschuss tagte im Jahr 2014 zweimal und hat sich intensiv mit den Fortschritten bei der Umsetzung der „Strategie 2015“ sowie der Entwicklung und Implementierung der „Strategie 2020“ befasst.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2014 einmal zusammen, um über den Wahlvorschlag für die Hauptversammlung 2014 zu beraten und seine Empfehlung an das Plenum zu beschließen. Dabei ging es um die Wiederwahl von Prof. Dr. Henning Kagermann, Dr. Ulrich Schröder und Dr. Stefan Schulte sowie die Wahl von Simone Menne in den Aufsichtsrat.

Es gab im Jahr 2014 eine Sitzung des gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten Vermittlungsausschusses.

Über die Erörterungen in den Ausschusssitzungen hat der jeweilige Vorsitzende in der folgenden Plenumsitzung informiert.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand verändert

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Mai 2014 endete altersbedingt das Aufsichtsratsmandat von Hero Brahms. Simone Menne wurde in dieser Hauptversammlung als Vertreterin der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner unmittelbar im Anschluss abgehaltenen außerordentlichen Sitzung hat der Aufsichtsrat Dr. Stefan Schulte zum Vorsitzenden und Simone Menne zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses gewählt. Die aktuelle Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse zeigen wir auf Seite 109. Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter ist Heinrich Josef Busch, Vertreter der leitenden Angestellten, am 30. November 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, da er zum Jahresende das Pensionsalter erreicht hat. Als Nachfolger wurde Jörg von Dosky am 9. Dezember 2014 gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt. Im Vorstand der Gesellschaft gab es folgende Veränderungen: Bruce Edwards hat sein Vorstandsmandat am 10. März 2014 niedergelegt. Als Nachfolger wurde John Gilbert am 11. März 2014 in den Vorstand

bestellt. Angela Titzrath hat ihr Vorstandsmandat am 2. Juli 2014 niedergelegt. Am 31. Oktober 2014 wurde Melanie Kreis zum Mitglied des Vorstands und zur Arbeitsdirektorin berufen. Zwischenzeitlich leitete der Vorstandsvorsitzende, Dr. Frank Appel, das Personalressort in Personalunion.

Umgang mit Interessenkonflikten

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt Organ- oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens aus. Interessenkonflikte einzelner Mitglieder wurden dem Aufsichtsrat gegenüber im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht mitgeteilt.

Gesellschaft folgt allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2014 eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Hier können auch die Erklärungen der vergangenen Jahre eingesehen werden. Die Deutsche Post AG hat im Geschäftsjahr 2014 allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 bzw. 24. Juni 2014 entsprochen und beabsichtigt, auch künftig allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 zu entsprechen. Im Corporate-Governance-Bericht (Seite 111 ff.) finden Sie weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens sowie den Vergütungsbericht.

Jahres- und Konzernabschluss geprüft

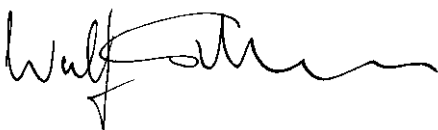
Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die prüferische Durchsicht der Quartalsfinanzberichte sowie des Halbjahresfinanzberichts erfolgte ebenfalls durch PwC.

Nach eingehender Vorprüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 10. März 2015 den Jahres- und Konzernabschluss inklusive Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2014 geprüft. Allen Aufsichtsratsmitgliedern lagen die Prüfberichte vor. Diese wurden eingehend mit dem Vorstand und den anwesenden Abschlussprüfern diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und den Jahres- sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 der Ausschussempfehlung entsprechend gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Gewinnverwendungsvorschlags durch den Aufsichtsrat sowie den Finanz- und Prüfungsausschuss sind Einwendungen nicht zu erheben. Dem Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Gewinnverwendung und der Zahlung einer Dividende von 0,85 € je Aktie schließt sich der Aufsichtsrat an.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihren Einsatz in einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld. Sie alle haben wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen.

Bonn, 10. März 2015

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann
Aufsichtsratsvorsitzender

AUFSICHTSRAT

B.01 Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann
(Vorsitz)

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Postbank AG

Hero Brahms (bis 27. Mai 2014)
Unternehmensberater

Werner Gatzler
Staatssekretär im Bundesministerium
der Finanzen

Prof. Dr. Henning Kagermann
Ehemaliger Vorstandssprecher der SAP AG

Thomas Kunz
CEO Danone Dairy, Mitglied des Executive
Committee der Danone S.A., Frankreich

Simone Menne (seit 27. Mai 2014)
Mitglied des Vorstands, Deutsche
Lufthansa AG

Roland Oetker
Geschäftsführender Gesellschafter
der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH

Dr. Ulrich Schröder
Vorsitzender des Vorstands der KfW
Bankengruppe

Dr. Stefan Schulte
Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG

Elmar Toime
Geschäftsführer der E Toime Consulting Ltd.

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt
Bernd Rogge Lehrstuhl für Global
Production Logistics

President/Geschäftsführerin der Jacobs
University Bremen gGmbH

Arbeitnehmervertreter

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)
Stellvertretende Vorsitzende des ver.di
Bundesvorstands und Bundesfachbereichs-
leiterin Postdienste, Spedition und Logistik
im Bundesvorstand ver.di

Rolf Bauermeister
Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung
und Jugend und Bundesfachgruppenleiter
Postdienste, Bundesverwaltung ver.di

Heinrich Josef Busch
(bis 30. November 2014)
Vorsitzender des Konzern- und Unter-
nehmenssprecherausschusses der
Deutsche Post AG

Jörg von Dosky (seit 9. Dezember 2014)
Vorsitzender des Konzern- und Unter-
nehmenssprecherausschusses der
Deutsche Post AG

Thomas Koczelnik
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
der Deutsche Post AG

Anke Kufalt
Mitglied des Betriebsrats der DHL
Global Forwarding GmbH, Hamburg
(bis 26. Mai 2014)

Vorsitzende des Betriebsrats der DHL
Global Forwarding GmbH, Hamburg
(seit 27. Mai 2014)

Andreas Schädler
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der Deutsche Post AG

Sabine Schielmann
Mitglied der Geschäftsführung des Gesamt-
betriebsrats der Deutsche Post AG

Stephan Teuscher
Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und
Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste,
Speditionen und Logistik, Bundes-
verwaltung ver.di

Helga Thiel
Stellvertretende Vorsitzende des Gesamt-
betriebsrats der Deutsche Post AG

Stefanie Weckesser
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebs-
rats der Deutsche Post AG, Niederlassung
Brief, Augsburg

B.02 Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)
Rolf Bauermeister
Werner Gatzler
Roland Oetker
Stefanie Weckesser

Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Stefan Schulte (Vorsitz) (seit 27. Mai 2014)
Hero Brahms (Vorsitz) (bis 27. Mai 2014)
Stephan Teuscher (stv. Vorsitz)
Werner Gatzler
Thomas Koczelnik
Simone Menne (seit 27. Mai 2014)
Helga Thiel

Personalausschuss

Andrea Kocsis (Vorsitz)
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann
(stv. Vorsitz)
Thomas Koczelnik
Roland Oetker

Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)
Rolf Bauermeister
Roland Oetker

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)
Werner Gatzler
Roland Oetker

Strategieausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)
Rolf Bauermeister
Prof. Dr. Henning Kagermann
Thomas Koczelnik
Dr. Ulrich Schröder

MANDATE

8.03 Mandate des Vorstands

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Vergleichbare Mandate	
Lawrence Rosen Deutsche Postbank AG	Ken Allen DHL-Sinotrans International Air Courier Ltd, China (Board of Directors) ¹	Bruce Edwards (bis 10. März 2014) Ashtead plc, Großbritannien (Board of Directors)
	Roger Crook DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur (Board of Directors) ¹	Greif, Inc., USA (Board of Directors)
		Williams Lea Group Limited, Großbritannien (Board of Directors) ¹
		Williams Lea Holdings PLC, Großbritannien (Board of Directors, Vorsitz) ¹
		Lawrence Rosen Qiagen N.V. (Aufsichtsrat)

¹ Konzernmandat

8.04 Mandate des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter		Arbeitnehmervertreter
Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Vergleichbare Mandate	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz) Allianz Deutschland AG Maxingvest AG	Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz) Accenture Corp., Irland (Board of Directors)	Rolf Bauermeister Deutsche Postbank AG
Hero Brahms (bis 27. Mai 2014) Georgsmarienhütte Holding GmbH (stv. Vorsitz)	Thomson Reuters Corp., Kanada (Board of Directors)	Andreas Schädler PSD Bank Köln eG (Vorsitz)
Krauss-Maffei-Wegmann GmbH & Co. KG	Western Union Company, USA (Board of Directors) (bis 16. Mai 2014)	Stephan Teuscher DHL Hub Leipzig GmbH (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz)
Live Holding AG (Vorsitz) (bis 15. Januar 2014)	Hero Brahms (bis 27. Mai 2014) Zumtobel AG, Österreich (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz)	Helga Thiel PSD Bank Köln eG (stv. Vorsitz)
Werner Gatzler Bundesdruckerei GmbH	Prof. Dr. Henning Kagermann Nokia Corporation, Finnland (Board of Directors) (bis 17. Juni 2014)	
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	Wipro Ltd., Indien (Board of Directors) (bis 30. Juni 2014)	
Partnerschaften Deutschland öPP Deutschland AG (seit 10. Oktober 2014)	Simone Menne FWB Frankfurter Wertpapierbörse (Börsenrat) (seit 14. November 2014)	
Prof. Dr. Henning Kagermann BMW AG	Miles & More GmbH (Beirat, Vorsitz) (seit 4. September 2014) ¹	
Deutsche Bank AG	Roland Oetker Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)	
Franz Haniel & Cie. GmbH	Dr. Ulrich Schröder DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)	
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG	„Marguerite 2020“: Europäischer Fonds für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur, Luxemburg (Aufsichtsrat)	
Simone Menne (seit 27. Mai 2014) Delvag Luftfahrtversicherungs-AG, Deutschland (Vorsitz) ¹	Elmar Toime Postea Inc., USA (Non-Executive Chairman)	
LSG Lufthansa Service Holding AG, Deutschland (Vorsitz) ¹	Blackbay Ltd, Großbritannien (Non-Executive Director) (seit 7. März 2014)	
Lufthansa Cargo AG, Deutschland ¹	Qatar Postal Services Company, Qatar (Non-Executive Director) (seit 19. November 2014)	
Lufthansa Systems AG, Deutschland (Vorsitz) ¹		
Lufthansa Technik AG, Deutschland ¹		
Roland Oetker Evotec AG (bis 16. Juni 2014)		
Dr. Ulrich Schröder Deutsche Telekom AG		
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt Fraport AG		

¹ Konzernmandate Deutsche Lufthansa

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Zugleich Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Handelsgesetzbuch (HGB)

Mit der Erklärung zur Unternehmensführung informiert die Gesellschaft über die wesentlichen Elemente der Corporate-Governance-Strukturen von Deutsche Post DHL Group: die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat, relevante über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Praktiken der Unternehmensführung, die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse sowie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

 dpdhl.com/de/investoren

Gesellschaft entspricht allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2014 erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben. Sie lautet:


„Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 bzw. 24. Juni 2014 seit Abgabe der Entsprechenserklärung im Dezember 2013 entsprochen wurde und die Absicht besteht, künftig sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 zu entsprechen.“

Die Anregungen setzen wir ebenfalls um – mit einer Ausnahme: Die Hauptversammlung wird nur bis zum Ende der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet übertragen.

Eigene Praktiken der Unternehmensführung

Mit dem Leitprinzip „Respekt und Resultate“ stellen wir unsere Unternehmensführung vor die tägliche Herausforderung, erstklassige Ergebnisse mit der Verantwortung für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter, Kunden und Investoren zu verbinden.

Unternehmerische Verantwortung zu übernehmen ist Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir setzen unser Wissen und unsere globale Präsenz ein, um einen positiven Beitrag für die Umwelt, die Gesellschaft und unser Geschäft zu leisten. Wir beziehen dabei die Erwartungen und Ansprüche unserer Stakeholder systematisch in unsere strategischen Entscheidungen ein, entwickeln nachhaltige Kundenlösungen und setzen unser logistisches Know-how auch für gesellschaftliche Belange ein. Dabei konzentrieren wir uns auf die Themen Umweltschutz, Katastrophenmanagement sowie die Verbesserung von Bildungs- und Berufschancen. Außerdem fördern wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter. Unsere jährliche konzernweite Mitarbeiterbefragung zeigt auf hohem Niveau einen weiterhin positiven Trend. Wie im Vorjahr haben sich 77 % unserer Beschäftigten daran beteiligt.

 Mitarbeiter, Seite 73

Die jährlich vom „Kundenmonitor Deutschland“ erhobene Privatkundenstudie bescheinigt uns wie im Vorjahr eine Kundenzufriedenheit von 95 %. Bei der Laufzeit von Briefen, die innerhalb Deutschlands verschickt werden, liegen wir weit über der gesetzlichen Vorgabe von 80 %. Nach Erhebungen des Qualitätsforschungsinstituts Quotas wurden 94 % der Briefe, die uns während der täglichen Annahmezeiten oder bis zur letzten Briefkastenleerung erreicht hatten, dem Empfänger bereits am nächsten Tag zugestellt.

Verhaltenskodex, Diversity- und Compliance-Management

Im Jahr 2014 wurde unser Verhaltenskodex nicht geändert. Seit dem Jahr 2006 ist er in unserer Unternehmenskultur fest verankert und gilt in allen Regionen und Unternehmensbereichen. Der Verhaltenskodex und die darauf basierenden Konzernrichtlinien sowie regional gültige Richtlinien und Verhaltensanweisungen bilden die Richtschnur für ethisch und ökologisch einwandfreies Handeln im Unternehmen. Die Richtlinien geben allen Mitarbeitern klare Orientierung und vermitteln ihnen unsere Wertmaßstäbe und Prinzipien. Sie orientieren sich an den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Prinzipien des UN Global Compact, den Grundsätzen der 1998 verabschiedeten Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Der Kodex liegt in 21 Sprachversionen vor. Unsere Mitarbeiter können sich in Online-Seminaren mit seinen Inhalten vertraut machen.

Im Verhaltenskodex sind auch unser Engagement für die Gesundheit der Mitarbeiter, die Achtung der Menschenrechte, die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie unser Verständnis von Vielfalt und Inklusion festgeschrieben. Die seit 2013 geltende Erklärung zu „Vielfalt & Inklusion“ spiegelt unsere Überzeugung wider, Vielfalt als Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil zu verstehen, Inklusion im Unternehmensalltag zu fördern sowie jedwede Form von Diskriminierung abzulehnen. Im Februar 2014 hat das Diversity Council die Arbeit aufgenommen und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Dabei berieten die Teilnehmer über die strategische Ausrichtung von Diversity und tauschten sich über die verschiedenen Anforderungen der Unternehmensbereiche an das Diversity-Management aus.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Diversity-Strategie des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung des Ziels, den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen. Er sieht das Bemühen um mehr Diversity als Teil der langfristigen Nachfolgeplanung, für die Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam sorgen. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats ist die gezielte Erhöhung des Frauenanteils im Management erforderlich, um sicherzustellen, dass insgesamt mehr geeignete Kandidatinnen für vakante Vorstandsposten zur Verfügung stehen. Der Frauenanteil im Management blieb zum 31. Dezember 2014 weltweit mit 19,3 % im Vorjahresvergleich (19,6 %) nahezu stabil. Die internationale Besetzung des Vorstands trägt bereits heute der globalen Tätigkeit des Unternehmens in besonderem Maße Rechnung.

Um unsere Mitarbeiter vor Gefahren und Risiken in ihrem Arbeitsumfeld zu schützen, haben wir ein umfassendes Regelwerk geschaffen, das weit über gesetzliche Arbeitssicherheitsvorschriften und Mindeststandards hinausgeht. Zudem fanden im Berichtsjahr deutschlandweit Informationsveranstaltungen zum Thema Arbeitsschutz statt, auf denen Präventionsmaßnahmen erarbeitet wurden. Wir wollen die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter erhalten und verbessern. Sämtliche Maßnahmen zur Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind Bestandteil unserer konzernweiten Strategie für „Gesundheit, Sicherheit & Wohlbefinden“.

Für das Compliance-Management-System von Deutsche Post DHL Group ist der Chief Compliance Officer verantwortlich, der direkt an den Finanzvorstand berichtet. Der Chief Compliance Officer wird in seinen Aufgaben vom Global Compliance Office unterstützt, das konzernweit Standards für das Compliance-Management entwickelt und die entsprechenden Aktivitäten der Unternehmensbereiche unterstützt. In jedem der vier operativen Unternehmensbereiche gibt es einen Compliance Officer, der regel-

mäßig an den divisionalen Vorstand berichtet. Diese Berichte fließen in den Bericht des Chief Compliance Officer an den Vorstand sowie an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein.

Zu den wesentlichen Tätigkeiten des Compliance-Managements von Deutsche Post DHL Group gehört es, in einem systematischen Prozess mögliche Compliance-Risiken zu identifizieren, Geschäftspartner im Hinblick auf Compliance zu bewerten sowie Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen zum Thema zu entwickeln und zu implementieren. Zentraler Bestandteil des Meldewesens für potenzielle Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien ist unsere Compliance-Hotline. Sie ist in ca. 150 Ländern verfügbar und unterstützt Mitarbeiter darin, unternehmensbezogene Rechtsverstöße bzw. Verletzungen des Verhaltenskodex zu melden sowie Verstöße strukturiert zu bearbeiten und aufzuklären. Erkenntnisse aus den gemeldeten Verstößen werden dazu genutzt, das Compliance-Management-System laufend zu verbessern. Die konzernweite Kommunikation zum Thema Compliance stellt sicher, dass alle Mitarbeiter auf dessen Relevanz hingewiesen und in konkreten Verhaltensregeln unterrichtet werden.


Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat


Für die Deutsche Post AG als deutsche Aktiengesellschaft ist das dualistische Führungssystem zwingend. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er wird vom Aufsichtsrat bestellt, überwacht und beraten.


Neben den Ressorts des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands und des Personalvorstands gibt es vier operative Unternehmensbereiche: Post - eCommerce - Parcel, Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain. Aufgaben der Konzernführung werden im Corporate Center wahrgenommen. Einen konzernweiten Rahmen bildet die Konzernstrategie. Diese verfolgt das Leitbild, die Post für Deutschland zu bleiben und das Logistikunternehmen für die Welt zu werden. Die Grundsätze der inneren Ordnung, Geschäftsleitung und Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Innerhalb dieses Rahmens leitet jedes Vorstandsmitglied sein Vorstandsressort selbstständig und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig über wesentliche Entwicklungen. Über Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft oder den Konzern sind, beschließt der Gesamtvorstand. Hierzu gehören neben den nicht delegierbaren Aufgaben alle Entscheidungen, die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorzulegen sind. Der Entscheidung des gesamten Vorstands unterliegen ferner Angelegenheiten, die ein Vorstandsmitglied dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorlegt.

Die Mitglieder des Vorstands dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Überdies bestellt er die Mitglieder des Vorstands. Er hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Grundsätze seiner inneren Ordnung, einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte des Vorstands sowie Regelungen zu den Aufsichtsratsausschüssen enthält. Er tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zusammen. Außerordentliche Sitzungen finden statt, wenn besondere Entwicklungen oder Maßnahmen kurzfristig zu behandeln bzw. zu entscheiden sind. Im Geschäftsjahr 2014 ist der Aufsichtsrat zu acht Plenumsitzungen, 20 Ausschusssitzungen sowie einer Klausurtagung zusammengekommen, wie im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt. Alle Mitglieder haben an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Insgesamt lag die Teilnahmequote mit über 95 % auch im Berichtsjahr auf einem hohen Niveau.

 Mitglieder, Seite 16 f.,
Mandate, Seite 110

 Ziele und Strategien, Seite 30 f.

 Mitglieder, Seite 109,
Mandate, Seite 110

 Seite 109

 Seite 105 ff.

Vorstand und Aufsichtsrat stehen in einem regelmäßigen Dialog über Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns, strategische Maßnahmen und wichtige Geschäftsvorgänge, die Entwicklung der Akquisitionen, Compliance und Compliance-Management, Risikolage und -management sowie alle wichtigen Fragen der Planung und ihrer Umsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle wichtigen Themen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats steht in einem ständigen Austausch mit dem Vorstandsvorsitzenden über aktuelle Themen und führt auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig Gespräche mit den anderen Vorstandsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2014 festgestellt, dass er seine Überwachungs- und Beratungsaufgaben effizient und effektiv wahrgenommen hat.

Entscheidungen des Aufsichtsrats, besonders über zustimmungspflichtige Geschäfte, werden in den zuständigen Ausschüssen vorbereitet und beraten. Über die Arbeit und die Entscheidungen der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat in jeder Plenumsitzung informiert.

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt Organ- oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens aus. Interessenkonflikte einzelner Mitglieder wurden dem Aufsichtsrat gegenüber im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht mitgeteilt.

Executive Committees und Aufsichtsratsausschüsse

Sogenannte Executive Committees bereiten die Entscheidungen des Gesamtvorstands vor und entscheiden in den ihnen zugewiesenen Angelegenheiten. Zu ihren Aufgaben gehören dabei unter anderem die Vorbereitung von bzw. Entscheidung über Investitionen und Transaktionen in den Unternehmensbereichen. Für den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel ist das Executive Committee Deutsche Post zuständig, für die DHL-Unternehmensbereiche Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain das unternehmensbereichsübergreifende Executive Committee DHL, für das Corporate Center (CC) und den Bereich Global Business Services (GBS) das Executive Committee CC & GBS. In den Committees sind der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand sowie der Personalvorstand stets sowie die Divisionsvorstände für ihre divisionalen Themenbereiche vertreten. Neben den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern nehmen themenbezogenen Führungskräfte der ersten Ebene unterhalb des Vorstands an den Sitzungen teil. So werden zum Beispiel die Bereiche Accounting & Controlling, Konzernfinanzen, Konzernentwicklung und Legal Services bei Unternehmenserwerben hinzugezogen. Das Executive Committee Deutsche Post und das Executive Committee DHL tagen mindestens einmal im Monat; das Executive Committee CC & GBS tritt in der Regel vierteljährlich zusammen.

Darüber hinaus finden vierteljährlich Business Review Meetings statt. Sie sind Teil des strategischen Performance-Dialogs zwischen den Unternehmensbereichen, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Hier werden strategische Maßnahmen, operative Themen sowie die Budgetsituation der Unternehmensbereiche erörtert.

Zu den Mitgliedern des Vorstands siehe [Vorstand](#) und [Mandate des Vorstands](#).

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben sechs Ausschüsse gebildet, die vor allem Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums vorbereiten. Einzelne Themen hat der Aufsichtsrat zur abschließenden Entscheidung an Ausschüsse delegiert.

Zu den Aufgaben des Präsidialausschusses gehört es, die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und die Festsetzung der Vorstandsvergütung durch das Aufsichtsratsplenum vorzubereiten. Die Mitglieder des Präsidialausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister, Werner Gatzler, Roland Oetker und Stefanie Weckesser.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Er befasst sich mit der Compliance des Unternehmens und erörtert die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand. Er macht nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Billigung von Jahres- und Konzernabschluss durch den Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Finanz- und Prüfungsausschusses sind Dr. Stefan Schulte (Vorsitz), Stephan Teuscher (stv. Vorsitz), Werner Gatzler, Thomas Koczelnik, Simone Menne und Helga Thiel. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses, Dr. Stefan Schulte, ist Finanzexperte im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG.



Der Personalausschuss erörtert die Grundsätze des Personalwesens für den Konzern. Die Mitglieder des Personalausschusses sind Andrea Kocsis (Vorsitz), Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann (stv. Vorsitz), Thomas Koczelnik und Roland Oetker.

Der Vermittlungsausschuss nimmt die ihm durch das Mitbestimmungsgesetz zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister und Roland Oetker.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat Empfehlungen für die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann (Vorsitz), Werner Gatzler und Roland Oetker.

Der Strategieausschuss bereitet die Beratungen des Aufsichtsrats zur Strategie sowie Beschlussfassungen des Plenums zu zustimmungspflichtigen Unternehmenserwerben bzw. -veräußerungen vor und erörtert regelmäßig die Wettbewerbssituation des Unternehmens und der einzelnen Unternehmensbereiche. Mitglieder des Strategieausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister, Prof. Dr. Henning Kagermann, Thomas Koczelnik und Dr. Ulrich Schröder.

Über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2014 informiert auch der [Bericht des Aufsichtsrats](#). Informationen zu den Aufsichtsratsmitgliedern und zur Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse finden Sie unter [Aufsichtsrat und Mandate des Aufsichtsrats](#).

 Seite 105 ff.
 Mitglieder, Seite 109,
Mandate, Seite 110

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2010 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen. Im Jahr 2012 hat er die Zielsetzung um eine weitere Zielgröße hinsichtlich der Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder ergänzt und im Berichtsjahr das Ziel eines Anteils von Frauen im Aufsichtsrat in Höhe von 30 % über 2015 hinaus festgelegt:

- 1 Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen sich allein am Wohl des Unternehmens orientieren. In diesem Rahmen strebt der Aufsichtsrat an, dass im gesamten Aufsichtsrat der Anteil der im Sinne von Ziff. 5.4.2 Deutscher Corporate Governance Kodex unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder mindestens 75 % und der Frauenanteil 30 % betragen soll.

- 2 Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird bereits durch die derzeitige Besetzung des Aufsichtsrats angemessen Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat strebt an, dies beizubehalten und hierfür auch bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung Kandidaten, die aufgrund ihrer Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, zu berücksichtigen.
- 3 Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen effizienten Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen der Gesetze und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht.
- 4 Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verankerten Altersgrenze wird bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass die Amtszeit spätestens mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die auf die Vollendung des 72. Lebensjahres folgt, enden soll.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Zielsetzungen. Simone Menne – von der Hauptversammlung 2014 in den Aufsichtsrat gewählt – verfügt aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit bei der Lufthansa AG über große unternehmerische Erfahrung sowie sehr gute Branchenkenntnisse und unterstützt den Aufsichtsrat als weitere Finanzexpertin. Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter ist Heinrich Josef Busch, Vertreter der leitenden Angestellten, nach langjähriger Tätigkeit zum 30. November 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Jörg von Dosky, der am 9. Dezember 2014 gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied bestellt wurde und das Unternehmen seit vielen Jahren aus der Perspektive einer Führungskraft kennt. Der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat beträgt 35 %. Damit wird das gesetzte Ziel aktuell übertroffen. Auch das Ziel zur Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder wird durch die derzeitige Besetzung übertroffen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vor dem Hintergrund der Empfehlung der Europäischen Kommission zur Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern sowie des weitgehenden Kündigungsschutzes und des Benachteiligungsverbots gemäß Betriebsverfassungsgesetz und Mitbestimmungsgesetz ist davon auszugehen, dass die Beschäftigung als Arbeitnehmer der Gesellschaft der Unabhängigkeit im Sinne des Kodex nicht entgegensteht. Die KfW-Bankengruppe als größter Aktionär der Gesellschaft hält aktuell rund 21 % der Anteile an der Deutsche Post AG. Dementsprechend gibt es keine im Sinne des Kodex kontrollierenden Aktionäre, zu denen Beziehungen bestehen könnten, welche die Unabhängigkeit in Frage stellen. Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird ebenfalls angemessen dadurch Rechnung getragen, dass viele Mitglieder über umfangreiche internationale Erfahrung verfügen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts.

Struktur der Vergütung des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2014

Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat festgelegt. Er hat die Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beraten und beschlossen. Dafür wurde die Expertise eines unabhängigen Vergütungsberaters eingeholt.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe und der globalen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

Die Vergütung des Vorstands im Jahr 2014 ist marktüblich, angemessen und leistungsorientiert; sie setzt sich zusammen aus erfolgsunabhängigen und variablen, das heißt erfolgsbezogenen Komponenten mit kurz-, mittel- und langfristiger Wirkung. Sie weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsbestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Erfolgsunabhängige Komponenten sind die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), Nebenleistungen und Pensionszusagen. Die Jahresfestvergütung wird in zwölf gleichen Monatsraten nachträglich zum Monatsende gezahlt. Nebenleistungen bestehen vor allem aus Firmenwagenutzung, Zuschüssen zu Versicherungen sowie besonderen Pauschalen und Leistungen bei Einsatz außerhalb des Heimatlandes.

Die variable Vergütung des Vorstands ist ganz überwiegend mittel- und langfristig ausgerichtet. Die variable Zielvergütung besteht zu mehr als der Hälfte aus einem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) mit vierjähriger Bemessungsperiode und im Übrigen aus der an den jährlichen geschäftlichen Erfolg gebundenen Jahreseserfolgsvergütung, von der wiederum 50 % in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum überführt werden (Deferral). Damit werden weniger als ein Viertel des variablen Vergütungsbestands auf Basis einer einjährigen Bemessungsgrundlage ausgezahlt. Die Höhe der Jahreseserfolgsvergütung wird durch den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Unternehmens nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Die individuelle Höhe der Jahreseserfolgsvergütung richtet sich nach dem Grad, in dem vorab festgelegte Zielwerte erreicht, unter- oder überschritten werden. Die maximale Höhe der Jahreseserfolgsvergütung ist auf den Betrag der Jahresfestvergütung begrenzt.

Die maßgeblichen Zielkriterien, nach denen die Höhe der Jahreseserfolgsvergütung bemessen wird, sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Maßgebend ist dabei für alle Mitglieder des Vorstands die Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ (Gewinn nach Kapitalkosten) einschließlich Kapitalkosten auf Goodwill und vor Wertminderung auf Goodwill (nachfolgend: EAC) des Konzerns. Für die Vorstände der Bereiche Post - eCommerce - Parcel, Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain ist zusätzlich das EAC der jeweils verantworteten Division maßgeblich. Auch der berichtete Free Cashflow des Konzerns ist Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Vorstandsmitglieder. Zudem werden mit allen Vorstandsmitgliedern ein Mitarbeiterziel, basierend auf der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung, sowie weitere Ziele vereinbart.

Sind die für das Geschäftsjahr auf Basis einer anspruchsvollen Zielsetzung festgelegten oberen Zielwerte realisiert, wird die maximale Jahreserfolgsvergütung gewährt. Soweit die für das Geschäftsjahr festgelegten Zielwerte nicht vollständig oder gar nicht erreicht werden, wird eine anteilige oder gar keine Jahreserfolgsvergütung gewährt. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat bei außergewöhnlichen Leistungen einen angemessenen Sonderbonus beschließen.

Die Jahreserfolgsvergütung wird, auch wenn die vereinbarten Ziele erreicht worden sind, nicht vollständig auf einmal ausgezahlt. 50 % der Jahreserfolgsvergütung werden in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum (ein Jahr Leistungsphase, zwei Jahre Nachhaltigkeitsphase) überführt. Eine Auszahlung dieser Mittelfristkomponente erfolgt erst nach Ablauf der Nachhaltigkeitsphase und nur, wenn das Nachhaltigkeitskriterium EAC während der Nachhaltigkeitsphase erreicht wird. Anderenfalls entfällt die Zahlung ersatzlos. Die Regelung wirkt somit im Sinne eines Malussystems, das die Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens stärkt und langfristige Anreize setzt.

Auf Grundlage des vom Aufsichtsrat im Jahr 2006 beschlossenen Long-Term-Incentive-Plans (LTIP 2006) werden Stock Appreciation Rights (SAR) als langfristige Vergütungskomponente gewährt.

Jedes SAR berechtigt zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausübungspreis der SAR. Die Mitglieder des Vorstands haben im Jahr 2014 ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % ihrer Jahresfestvergütung geleistet. Die Wartezeit für die Ausübung der Rechte beträgt vier Jahre ab Gewährung. Die SAR können nach Ende der Wartezeit innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit die absoluten bzw. relativen Erfolgsziele erreicht wurden. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden der Durchschnittskurs bzw. der Durchschnittsindexwert während Referenz- und Performancezeitraum miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten 20 aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabebetrag. Der Performancezeitraum betrifft die letzten 60 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der jeweiligen Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt.

Von je sechs SAR können maximal vier über das absolute Erfolgsziel und maximal zwei über das relative Erfolgsziel erdient werden. Wird zum Ablauf der Wartezeit kein absolutes oder relatives Erfolgsziel erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR der entsprechenden Tranche ersatz- und entschädigungslos.

Jeweils ein SAR wird erdient, wenn der Endkurs der Deutsche-Post-Aktie mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Das relative Erfolgsziel ist an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des STOXX Europe 600 Index (SXXP; ISIN EU0009658202) gekoppelt. Es ist erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie der des Indexes entspricht oder die Outperformance mindestens 10 % beträgt.

Der Erlös aus den Wertsteigerungsrechten ist auf einen Höchstbetrag beschränkt. Die individuellen Betragsgrenzen der Tranche 2014 können den Tabellen B.05 und B.06 entnommen werden. Die Vergütung aus Wertsteigerungsrechten kann darüber hinaus durch den Aufsichtsrat bei außerordentlichen Entwicklungen begrenzt werden.

Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung, Change-of-Control-Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Vereinbarung vor, dass im Falle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). Der Abfindungs-Cap wird ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30 % der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrages innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25 % gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als zwei Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird bei etwaigen Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mildernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Abgesehen von den dargestellten Regelungen sind keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

Sonstige Regelungen

Bruce Edwards ist mit Ablauf des 30. September 2014 in den Ruhestand eingetreten. In der Zeit zwischen der Niederlegung seines Vorstandsmandates am 10. März 2014 und dem Eintritt in den Ruhestand war er in beratender Funktion für das Unternehmen tätig. Für diesen Zeitraum hat Herr Edwards insgesamt Bezüge in Höhe von 1.080.346 € erhalten.

Angela Titzrath hat ihr Amt als Vorstandsmitglied der Gesellschaft am 2. Juli 2014 niedergelegt und ist mit Ablauf des 31. Juli 2014 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Zur Abgeltung ihrer anstellungsvertraglichen Ansprüche hat sie eine Zahlung in Höhe von 1.392.589 € erhalten.

Höhe der Vergütung der Mitglieder des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2014

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich nach den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2014 insgesamt auf 13,61 MIO € (Vorjahr: 13,21 MIO €). Davon entfielen 7,62 MIO € auf erfolgsunabhängige Komponenten (Vorjahr: 7,84 MIO €) und 5,99 MIO € auf die ausgezahlte erfolgsbezogene Komponente (Vorjahr: 5,37 MIO €). Weitere 3,22 MIO € der erfolgsbezogenen Komponente wurden in die Mittelfristkomponente überführt und werden im Jahr 2017 ausgezahlt, vorausgesetzt, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.591.332 Stück SAR im Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (1. September 2014) von 7,30 MIO € (Vorjahr: 7,30 MIO €). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist in den folgenden Tabellen individualisiert ausgewiesen. Dabei wurden zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt.

Gemäß den Empfehlungen weisen die Tabellen „Zielvergütung“ (B.05 und B.06; im Sprachgebrauch des Deutschen Corporate Governance Kodex als „Gewährte Zuwendungen“ bezeichnet) als erfolgsabhängige Vergütung keine tatsächlichen Auszahlungen aus. Für die einjährige variable Vergütung sowie für den aufzuschiebenden Anteil aus der einjährigen variablen Vergütung (Deferral) wird im Gegensatz zur Betrachtung des Auszahlungsbetrags der Zielwert (das heißt der Wert bei einer Zielerreichung von 100 %), der für das Geschäftsjahr 2014 bzw. das Vorjahr gewährt wurde, angegeben. Außerdem wird die im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr gewährte Langfristvergütung (LTIP mit vierjähriger Wartezeit) mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung berichtet. Für die Pensionszusagen wird der Versorgungsaufwand, das heißt der Dienstzeitaufwand nach IAS 19, dargestellt. Ergänzt wird die Darstellung um die Werte, die im Minimum bzw. im Maximum erreicht werden können.

B.05 Zielvergütung der zum 31. Dezember 2014 amtierenden Vorstandsmitglieder

€	Dr. Frank Appel Vorstandsvorsitzender			
	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014
a) Erfolgsunabhängige Vergütung				
Festvergütung	1.962.556	1.962.556	1.962.556	1.962.556
Nebenleistungen	30.093	49.122	49.122	49.122
Summe (lit. a)	1.992.649	2.011.678	2.011.678	2.011.678
b) Erfolgsabhängige Vergütung				
Einjährige variable Vergütung	785.022	785.022	0	981.278
Mehrfürige variable Vergütung	2.747.581	2.747.605	0	5.887.668
LTIP mit vierjähriger Wartezeit	1.962.559	1.962.583	0	4.906.390
Deferral mit dreijähriger Laufzeit	785.022	785.022	0	981.278
Summe (lit. a und b)	5.525.252	5.544.305	2.011.678	8.880.624
c) Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	823.857	802.179	802.179	802.179
Gesamtvergütung DCGK (lit. a bis c)	6.349.109	6.346.484	2.813.857	9.682.803
d) Variable Barvergütung gemäß DRS 17				
Einjährige variable Vergütung (Zahlbetrag)	834.086	928.682		
Auszahlung aus Mittelfristkomponente	436.268	519.194		
Gesamtvergütung Barkomponenten gemäß DRS 17 (lit. a und d)	3.263.003	3.459.554		

	Ken Allen Express				Roger Crook Global Forwarding, Freight			
	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014
a) Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	930.000	930.000	930.000	930.000	860.000	912.500	912.500	912.500
Nebenleistungen	97.403	106.274	106.274	106.274	203.918	210.096	210.096	210.096
Summe (lit. a)	1.027.403	1.036.274	1.036.274	1.036.274	1.063.918	1.122.596	1.122.596	1.122.596
b) Erfolgsabhängige Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	372.000	372.000	0	465.000	344.000	365.000	0	456.250
Mehrfürige variable Vergütung	1.302.010	1.302.026	0	4.185.000	1.204.016	1.295.026	0	4.176.250
LTIP mit vierjähriger Wartezeit	930.010	930.026	0	3.720.000	860.016	930.026	0	3.720.000
Deferral mit dreijähriger Laufzeit	372.000	372.000	0	465.000	344.000	365.000	0	456.250
Summe (lit. a und b)	2.701.413	2.710.300	1.036.274	5.686.274	2.611.934	2.782.622	1.122.596	5.755.096
c) Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	318.826	321.620	321.620	321.620	298.666	301.904	301.904	301.904
Gesamtvergütung DCGK (lit. a bis c)	3.020.239	3.031.920	1.357.894	6.007.894	2.910.600	3.084.526	1.424.500	6.057.000
d) Variable Barvergütung gemäß DRS 17								
Einjährige variable Vergütung (Zahlbetrag)	453.375	447.935			384.678	336.849		
Auszahlung aus Mittelfristkomponente	208.708	419.100			290.228	407.756		
Gesamtvergütung Barkomponenten gemäß DRS 17 (lit. a und d)	1.689.486	1.903.309			1.738.824	1.867.201		

	Jürgen Gerdas Post - eCommerce - Parcel				John Gilbert Supply Chain (seit 11. März 2014)			
	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014
a) Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	953.250	976.500	976.500	976.500	–	576.613	576.613	576.613
Nebenleistungen	23.858	31.479	31.479	31.479	–	75.044	75.044	75.044
Summe (lit. a)	977.108	1.007.979	1.007.979	1.007.979	–	651.657	651.657	651.657
b) Erfolgsabhängige Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	381.300	390.600	0	488.250	–	230.645	0	288.307
Mehrjährige variable Vergütung	1.357.810	1.367.113	0	4.394.250	–	945.666	0	3.148.307
LTIP mit vierjähriger Wartezeit	976.510	976.513	0	3.906.000	–	715.021	0	2.860.000
Deferral mit dreijähriger Laufzeit	381.300	390.600	0	488.250	–	230.645	0	288.307
Summe (lit. a und b)	2.716.218	2.765.692	1.007.979	5.890.479	–	1.827.968	651.657	4.088.271
c) Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	244.254	239.548	239.548	239.548	–	–	–	–
Gesamtvergütung DCGK (lit. a bis c)	2.960.472	3.005.240	1.247.527	6.130.027	–	1.827.968	651.657	4.088.271
d) Variable Barvergütung gemäß DRS 17								
Einjährige variable Vergütung (Zahlbetrag)	457.274	470.331			–	277.726		
Auszahlung aus Mittelfristkomponente	465.000	448.725			–	–		
Gesamtvergütung Barkomponenten gemäß DRS 17 (lit. a und d)	1.899.382	1.927.035			–	929.383		

	Melanie Kreis Personal (seit 31. Oktober 2014)				Lawrence Rosen Finanzen, Global Business Services			
	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014
a) Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	–	121.089	121.089	121.089	930.000	930.000	930.000	930.000
Nebenleistungen	–	3.849	3.849	3.849	20.220	29.476	29.476	29.476
Summe (lit. a)	–	124.938	124.938	124.938	950.220	959.476	959.476	959.476
b) Erfolgsabhängige Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	–	48.436	0	60.545	372.000	372.000	0	465.000
Mehrjährige variable Vergütung	–	48.436	0	60.545	1.302.010	1.302.026	0	4.185.000
LTIP mit vierjähriger Wartezeit	–	0	0	0	930.010	930.026	0	3.720.000
Deferral mit dreijähriger Laufzeit	–	48.436	0	60.545	372.000	372.000	0	465.000
Summe (lit. a und b)	–	221.810	124.938	246.028	2.624.230	2.633.502	959.476	5.609.476
c) Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	–	–	–	–	321.414	325.451	325.451	325.451
Gesamtvergütung DCGK (lit. a bis c)	–	221.810	124.938	246.028	2.945.644	2.958.953	1.284.927	5.934.927
d) Variable Barvergütung gemäß DRS 17								
Einjährige variable Vergütung (Zahlbetrag)	–	58.056			453.375	434.264		
Auszahlung aus Mittelfristkomponente	–	–			215.000	295.350		
Gesamtvergütung Barkomponenten gemäß DRS 17 (lit. a und d)	–	182.994			1.618.595	1.689.090		

B.06 Zielvergütung der im Geschäftsjahr 2014 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder

€	Bruce Edwards Supply Chain (bis 10. März 2014)				Angela Titzrath Personal (bis 1. Juli 2014)			
	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014	2013	2014	Min. 2014	Max. 2014
a) Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	930.000	180.000	180.000	180.000	715.000	390.020	390.020	390.020
Nebenleistungen	124.884	52.423	52.423	52.423	61.234	77.294	77.294	77.294
Summe (lit. a)	1.054.884	232.423	232.423	232.423	776.234	467.314	467.314	467.314
b) Erfolgsabhängige Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	372.000	72.000	0	90.000	286.000	156.008	0	195.010
Mehrfürige variable Vergütung	1.302.010	72.000	0	90.000	1.001.017	1.016.027	0	3.635.010
LTIP mit vierjähriger Wartezeit	930.010	0	0	0	715.017	860.019	0	3.440.000
Deferral mit dreijähriger Laufzeit	372.000	72.000	0	90.000	286.000	156.008	0	195.010
Summe (lit. a und b)	2.728.894	376.423	232.423	412.423	2.063.251	1.639.349	467.314	4.297.334
c) Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	327.236	325.446	325.446	325.446	239.711	246.742	246.742	246.742
Gesamtvergütung DCGK (lit. a bis c)	3.056.130	701.869	557.869	737.869	2.302.962	1.886.091	714.056	4.544.076
d) Variable Barvergütung gemäß DRS 17								
Einjährige variable Vergütung (Zahlbetrag)	446.493	86.697			303.875	174.807		
Auszahlung aus Mittelfristkomponente	421.317	443.610			–	235.950		
Gesamtvergütung Barkomponenten gemäß DRS 17 (lit. a und d)	1.922.694	762.730			1.080.109	878.071		

Die folgenden Tabellen „Zufluss“ (B.07 und B.08) enthalten für die Festvergütung sowie die Nebenleistungen dieselben Werte wie die Tabellen „Zielvergütung“ (B.05 und B.06). Für die einjährige variable Vergütung wird im Gegensatz zur Darstellung in den Zielvergütungstabellen der Zufluss für das Geschäftsjahr 2014 bzw. das Vorjahr (Auszahlungsbetrag) angegeben; der in diesen Jahren in die Mittelfristkomponente überführte Anteil der Jahreserfolgsvergütung ist von der Darstellung daher nicht umfasst. Für die Mittelfristkomponente (Deferral) wird der Auszahlungsbetrag desjenigen Deferrals ausgewiesen, dessen Bemessungsperiode mit Ablauf des Berichtsjahres bzw. des Vorjahres endete. Die Tabellen geben außerdem den zugeflossenen Betrag (Auszahlungsbetrag) aus denjenigen Tranchen der Langfristkomponenten wieder, die im Geschäftsjahr 2014 bzw. im Vorjahr ausgeübt wurden. Weiterhin wird entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand nach IAS 19) aufgeführt, der zwar keinen tatsächlichen Zufluss im engeren Sinne darstellt, aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung mit aufgenommen wird.

B.07 Zufluss an am 31. Dezember 2014 amtierende Vorstandsmitglieder

€	Dr. Frank Appel Vorstandsvorsitzender	
	2013	2014
Zufluss		
Festvergütung	1.962.556	1.962.556
Nebenleistungen	30.093	49.122
Summe	1.992.649	2.011.678
Einjährige variable Vergütung	834.086	928.682
Mehrjährige variable Vergütung	4.221.236	5.845.059
Mittelfristkomponente 2011	436.268	–
Mittelfristkomponente 2012	–	519.194
LTIP Tranche 2009	3.784.968	–
LTIP Tranche 2010	–	5.325.865
Sonstiges	–	–
Summe	7.047.971	8.785.419
Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	823.857	802.179
Summe	7.871.828	9.587.598

	Ken Allen Express		Roger Crook Global Forwarding, Freight		Jürgen Gerdes Post - eCommerce - Parcel	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zufluss						
Festvergütung	930.000	930.000	860.000	912.500	953.250	976.500
Nebenleistungen	97.403	106.274	203.918	210.096	23.858	31.479
Summe	1.027.403	1.036.274	1.063.918	1.122.596	977.108	1.007.979
Einjährige variable Vergütung	453.375	447.935	384.678	336.849	457.274	470.331
Mehrjährige variable Vergütung	2.730.482	4.015.170	290.228	407.756	2.976.610	4.141.942
Mittelfristkomponente 2011	208.708	–	290.228	–	465.000	–
Mittelfristkomponente 2012	–	419.100	–	407.756	–	448.725
LTIP Tranche 2009	2.521.774	–	–	–	2.511.610	–
LTIP Tranche 2010	–	3.596.070	–	–	–	3.693.217
Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Summe	4.211.260	5.499.379	1.738.824	1.867.201	4.410.992	5.620.252
Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	318.826	321.620	298.666	301.904	244.254	239.548
Summe	4.530.086	5.820.999	2.037.490	2.169.105	4.655.246	5.859.800

	John Gilbert Supply Chain (seit 11. März 2014)		Melanie Kreis Personal (seit 31. Oktober 2014)		Lawrence Rosen Finanzen, Global Business Services	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zufluss						
Festvergütung	–	576.613	–	121.089	930.000	930.000
Nebenleistungen	–	75.044	–	3.849	20.220	29.476
Summe	–	651.657	–	124.938	950.220	959.476
Einjährige variable Vergütung	–	277.726	–	58.056	453.375	434.264
Mehrjährige variable Vergütung	–	–	–	–	2.774.610	3.994.924
Mittelfristkomponente 2011	–	–	–	–	215.000	–
Mittelfristkomponente 2012	–	–	–	–	–	295.350
LTIP Tranche 2009	–	–	–	–	2.559.610	–
LTIP Tranche 2010	–	–	–	–	–	3.699.574
Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Summe	–	929.383	–	182.994	4.178.205	5.388.664
Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	–	–	–	–	321.414	325.451
Summe	–	929.383	–	182.994	4.499.619	5.714.115

B.08 Zufluss an im Geschäftsjahr 2014 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

€	Bruce Edwards Supply Chain (bis 10. März 2014)		Angela Titzrath Personal (bis 1. Juli 2014)	
	2013	2014	2013	2014
Zufluss				
Festvergütung	930.000	180.000	715.000	390.020
Nebenleistungen	124.884	52.423	61.234	77.294
Summe	1.054.884	232.423	776.234	467.314
Einjährige variable Vergütung	446.493	86.697	303.875	174.809
Mehrfürige variable Vergütung	2.979.000	4.143.184	–	235.950
Mittelfristkomponente 2011	421.317	–	–	–
Mittelfristkomponente 2012	–	443.610	–	235.950
LTIP Tranche 2009	2.557.683	–	–	–
LTIP Tranche 2010	–	3.699.574	–	–
Sonstiges	–	–	–	1.392.589
Summe	4.480.377	4.462.304	1.080.109	2.270.660
Versorgungsaufwand (Dienstzeitaufwand)	327.236	325.446	239.711	246.742
Summe	4.807.613	4.787.750	1.319.820	2.517.402

B.09 Aktienbasierte Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

Stück	Anzahl SAR	
	Tranche 2013	Tranche 2014
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	533.304	427.578
Ken Allen	252.720	202.620
Roger Crook	233.700	202.620
Bruce Edwards (bis 10. März 2014)	252.720	–
Jürgen Gerdes	265.356	212.748
John Gilbert (seit 11. März 2014)	–	155.778
Melanie Kreis (seit 31. Oktober 2014)	–	–
Lawrence Rosen	252.720	202.620
Angela Titzrath (bis 1. Juli 2014)	194.298	187.368

Versorgungszusagen nach altem System

Dr. Frank Appel und Jürgen Gerdes verfügen über einzelvertragliche endgehaltsabhängige unmittelbare Pensionszusagen. Vorgesehen sind Versorgungsleistungen, wenn das Vorstandsmitglied wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit, Tod oder altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Bei Ablauf des Vorstandsvertrages nach mindestens fünf Vorstandsdienstjahren bleiben die erworbenen Anwartschaften in vollem Umfang aufrechterhalten. Voraussetzung für Leistungen wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit ist eine erbrachte Dienstzeit von mindestens fünf Jahren. Altersleistungen werden frühestens ab Vollendung des 55. Lebensjahres gewährt, bei Jürgen Gerdes ab dem 62. Lebensjahr. Die Versorgung ist grundsätzlich auf eine laufende Ruhegeldleistung gerichtet. Die Vorstände haben ein Wahlrecht und können anstelle der laufenden Ruhegeldleistung auch eine Kapitalzahlung wählen. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von den pensionsfähigen Bezügen und dem Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt.

Pensionsfähiges Einkommen ist die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate der Beschäftigung. Die Vorstände erhalten nach fünf Jahren Dienstzeit als Vorstand einen Versorgungsgrad von 25 %, der maximale Versorgungsgrad (50 %) wird nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erreicht. Die späteren Rentenleistungen werden entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöht oder ermäßigt.

8.10 Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System

	Pensionszusagen				
	Versorgungs- grad am 31. Dez. 2013	Versorgungs- grad am 31. Dez. 2014	Maximal- versorgungs- grad	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2013	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2014
	%	%	%	€	€
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	50	11.083.250	17.206.903
Jürgen Gerdes	25	25	50	4.749.766	7.248.450
Gesamt				15.833.016	24.455.353

Der Anstieg des Barwerts (DBO) zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus einer deutlichen Absenkung des IAS-Rechnungszinssatzes. Da die Versorgungszusagen nach altem System im Regelfall auf eine Rentenzahlung und damit auf eine Versorgungsleistung über einen sehr langen Zeitraum ausgerichtet sind, sind sie im Vergleich zu Kapitalzusagen in höherem Maße einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, was sich unmittelbar in der Höhe der DBO niederschlägt. Daher ist die DBO-Erhöhung zu rund 80 % auf das Zinsänderungsrisiko zurückzuführen.

Versorgungszusagen nach neuem System

Seit dem 4. März 2008 neu berufene Vorstände erhalten statt der bisherigen endgehaltsbezogenen Pensionszusage eine Zusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems. Im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage schreibt das Unternehmen für die betreffenden Mitglieder des Vorstands einen jährlichen Beitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung auf einem virtuellen Versorgungskonto gut. Die Dauer der Beitragszahlung ist auf 15 Jahre begrenzt. Das Versorgungskapital wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem Zinssatz „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ verzinst, mindestens jedoch in Höhe von 2,25 % jährlich. Die Versorgungsleistung wird als Kapital in Höhe des angesammelten Wertes des Versorgungskontos ausgezahlt. Der Leistungsfall tritt bei Erreichen der Altersgrenze (Vollendung des 62. Lebensjahres), bei Invalidität oder bei Tod während der Amtsdauer ein. Der Begünstigte hat im Versorgungsfall ein Rentenwahlrecht. Bei Ausübung wird das Kapital in eine Rente umgerechnet, wobei der durchschnittliche „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ in den letzten zehn vollen Kalenderjahren vor Eintritt des Versorgungsfalls angewendet wird und weiterhin individuelle Daten der Hinterbliebenen sowie eine künftige Rentenanpassung von 1 % pro Jahr berücksichtigt werden.

B.11 Individualausweis der Versorgungszusagen für den Vorstand nach neuem System

€	Beitragssumme		Barwert	
	für 2013	für 2014	(DBO) zum 31. Dez. 2013	(DBO) zum 31. Dez. 2014
Ken Allen	325.500	325.500	1.397.841	1.758.438
Roger Crook	301.000	301.000	783.308	1.112.203
Bruce Edwards (bis 10. März 2014)	325.500	54.250	1.852.506	1.978.493
John Gilbert (seit 11. März 2014)	–	187.688	–	196.163
Melanie Kreis (seit 31. Oktober 2014)	–	454.639 ¹	–	789.731
Lawrence Rosen	325.500	325.500	2.396.295	2.847.639
Angela Titzrath (bis 1. Juli 2014)	250.250	250.250	461.924	1.171.010
Gesamt	1.527.750	1.898.827	6.891.874	9.853.677

¹ Einschließlich der Ablösung der aus der bisherigen Versorgungszusage resultierenden Anwartschaft in Höhe von 412.931 €. Für die Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung erfolgt eine Mindestleistung auf Basis der bisherigen Versorgungszusage.

Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene betragen im Geschäftsjahr 2014 6,0 MIO € (Vorjahr: 4,4 MIO €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Verpflichtungsumfang (DBO) für laufende Pensionen beläuft sich auf 104 MIO € (Vorjahr: 72 MIO €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer deutlichen Absenkung des IAS-Rechnungszinssatzes im Vergleich zum Vorjahr sowie einer Erweiterung des Kreises der Pensionäre wegen Eintritts des Versorgungsfalls; zusätzliche Verpflichtungen sind dadurch nicht aufgebaut worden. Ohne die genannten Sondereffekte in Höhe von 33,1 MIO € wäre der Verpflichtungsumfang um rund 1 MIO € auf rund 71 MIO € im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung am 29. Mai 2013 beschlossen. Sie ist in § 17 der Satzung der Deutsche Post AG geregelt. Anders als in den Vorjahren (feste Vergütung in Höhe von 40.000 € plus variable, gewinnabhängige Tantieme) erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine ausschließlich feste jährliche Vergütung in Höhe von 70.000 €.

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöht sich die Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören bzw. die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

Die Vergütung für das Jahr 2014 beträgt insgesamt 2.671.000 € (Vorjahr: 1.416.833 € zusätzlich eines für 2013 im Jahr 2016 zu zahlenden variablen Betrags) und ist in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

B.12 Aufsichtsratsvergütung 2014

€			
Aufsichtsratsmitglieder	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	315.000	23.000	338.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	245.000	19.000	264.000
Rolf Bauermeister	140.000	16.000	156.000
Hero Brahms (bis 27. Mai 2014)	52.500	4.000	56.500
Heinrich Josef Busch (bis 30. November 2014)	64.167	7.000	71.167
Jörg von Dosky (seit 9. Dezember 2014)	5.833	1.000	6.833
Werner Gatzler	140.000	19.000	159.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	105.000	8.000	113.000
Thomas Koczelnik	175.000	21.000	196.000
Anke Kufalt	70.000	8.000	78.000
Thomas Kunz	70.000	6.000	76.000
Simone Menne (seit 27. Mai 2014)	65.625	9.000	74.625
Roland Oetker	140.000	18.000	158.000
Andreas Schädler	70.000	8.000	78.000
Sabine Schielmann	70.000	8.000	78.000
Dr. Ulrich Schröder	105.000	9.000	114.000
Dr. Stefan Schulte	126.875	15.000	141.875
Stephan Teuscher	105.000	15.000	120.000
Helga Thiel	105.000	14.000	119.000
Elmar Toime	70.000	8.000	78.000
Stefanie Weckesser	105.000	13.000	118.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	70.000	7.000	77.000

Die folgende Tabelle weist die feste Aufsichtsratsvergütung für das Vorjahr (2013) individuell aus:

B.13 Aufsichtsratsvergütung 2013

Aufsichtsratsmitglieder	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt	Maximale variable Vergütung (Cap) ¹
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	141.667	16.000	157.667	70.833
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	120.833	13.000	133.833	60.416
Rolf Bauermeister	60.833	9.000	69.833	30.416
Hero Brahms (bis 27. Mai 2014)	80.000	12.000	92.000	40.000
Heinrich Josef Busch (bis 30. November 2014)	40.000	4.000	44.000	20.000
Werner Gatzler	80.000	12.000	92.000	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	40.833	3.000	43.833	20.416
Thomas Koczelnik	80.833	16.000	96.833	40.416
Anke Kufalt	40.000	5.000	45.000	20.000
Thomas Kunz	40.000	4.000	44.000	20.000
Roland Oetker	80.000	14.000	94.000	40.000
Andreas Schädler	40.000	5.000	45.000	20.000
Sabine Schielmann	40.000	5.000	45.000	20.000
Dr. Ulrich Schröder	40.833	4.000	44.833	20.416
Dr. Stefan Schulte	60.000	10.000	70.000	30.000
Stephan Teuscher	60.000	12.000	72.000	30.000
Helga Thiel	60.000	9.000	69.000	30.000
Elmar Toime	40.000	5.000	45.000	20.000
Stefanie Weckesser	60.000	9.000	69.000	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	40.000	4.000	44.000	20.000

¹ Wird nach Feststellung des Konzerngewinns je Aktie im Geschäftsjahr 2015 berechnet und mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 fällig

Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 die Auszahlung der variablen Vergütung fällig. Diese berechnet sich aus 1.000 € für jeweils 0,02 €, um die der Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2014 den Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2011 übersteigt. Für das Geschäftsjahr 2012 greift die Cap-Regelung, welche die variable Vergütung auf 50 % des Fixums begrenzt. Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Geschäftsjahres 2012 beträgt 616.250 €. Davon entfallen 21.250 € auf ein inzwischen ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied und 595.000 € auf amtierende Aufsichtsratsmitglieder, wie in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen ist:

B.14 Variable Aufsichtsratsvergütung 2012

€	Variable Vergütung (Cap)
Amtierende Aufsichtsratsmitglieder	
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	70.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	60.000
Rolf Bauermeister	30.000
Hero Brahms (bis 27. Mai 2014)	40.000
Heinrich Josef Busch (bis 30. November 2014)	20.000
Jörg von Dosky (seit 9. Dezember 2014) ¹	–
Werner Gatzert	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	20.000
Thomas Koczelnik	40.000
Anke Kufalt	20.000
Thomas Kunz	20.000
Simone Menne (seit 27. Mai 2014) ¹	–
Roland Oetker	40.000
Andreas Schädler	20.000
Sabine Schielmann	20.000
Dr. Ulrich Schröder	20.000
Dr. Stefan Schulte	30.000
Stephan Teuscher	5.000
Helga Thiel	30.000
Elmar Toime	20.000
Stefanie Weckesser	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	20.000

¹ Kein Aufsichtsratsmitglied im Geschäftsjahr 2012

Im Vorjahr (2013) wurde keine variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2011 ausbezahlt, da die Voraussetzung dafür nicht erfüllt wurde.